



Klimabündnis
Tirol

Klimaplan Inzing 2032

Klimaschutz heißt Lebensqualität

erarbeitet April 2021 bis Juni 2022

Einleitung

Im Frühjahr 2021 beschloss die Gemeinde Inzing, die **seit 2006 Klimabündnis-Mitglied** ist, den Klimaschutz und den eigenen Beitrag zur Energieautonomie aktiver anzugehen. Den Startpunkt bildete die **Erstellung einer Klimabilanz für die Gemeinde**. Diese zeigt den Status quo des Energieverbrauchs und der Treibhausgasemissionen in den verschiedenen Bereichen der Gemeinde auf. Der weitere Schritt war die **Durchführung eines KlimaChecks für das Gemeindegebäude** im Herbst 2021. Daraus leiteten sich kurz- und mittelfristige Maßnahmen im Bereich Gebäude und Energie, Mobilität, Beschaffung und Konsum, sowie in der Kommunikation ab, die innerhalb der Gemeindeverwaltung und im Kindergarten umgesetzt werden können.

In **zwei Workshops im Frühjahr 2022** wurde dann von Teilnehmer:innen aus verschiedenen Bereichen (Politik, Bildung, Betriebe) dieser Klimaplan mit vier Zielbereichen und den jeweiligen Maßnahmen erarbeitet.

Der **Klimaplan „Inzing 2032 – Klimaschutz heißt Lebensqualität“** bildet die Grundlage für weitere Entscheidungen und Schritte in der Gemeindearbeit im Bereich Energiewende, Klimaschutz und Klimawandelanpassung für die nächsten zehn Jahre.

Inhalte des Klimaplanes

- Rahmenbedingungen: Klimawandel & Zielsetzungen (Tirol 2050 usw.)
- Status quo: KlimaCheck, Klimabilanz
- Stärken & Potenziale der Gemeinde Inzing
- Handlungsfelder: Ziele & Maßnahmen
- Zuständigkeiten, Vereinbarungen, nächste Schritte
- Anhang 1: Termin-Historie, Teilnehmer:innen, Bilddokumentation, Zitate,
- Anhang 2: Präsentation Klimadialog I – Input Zahlen/Daten/Fakten, Aufgaben Klimabeauftragte

Klimawandel in Tirol

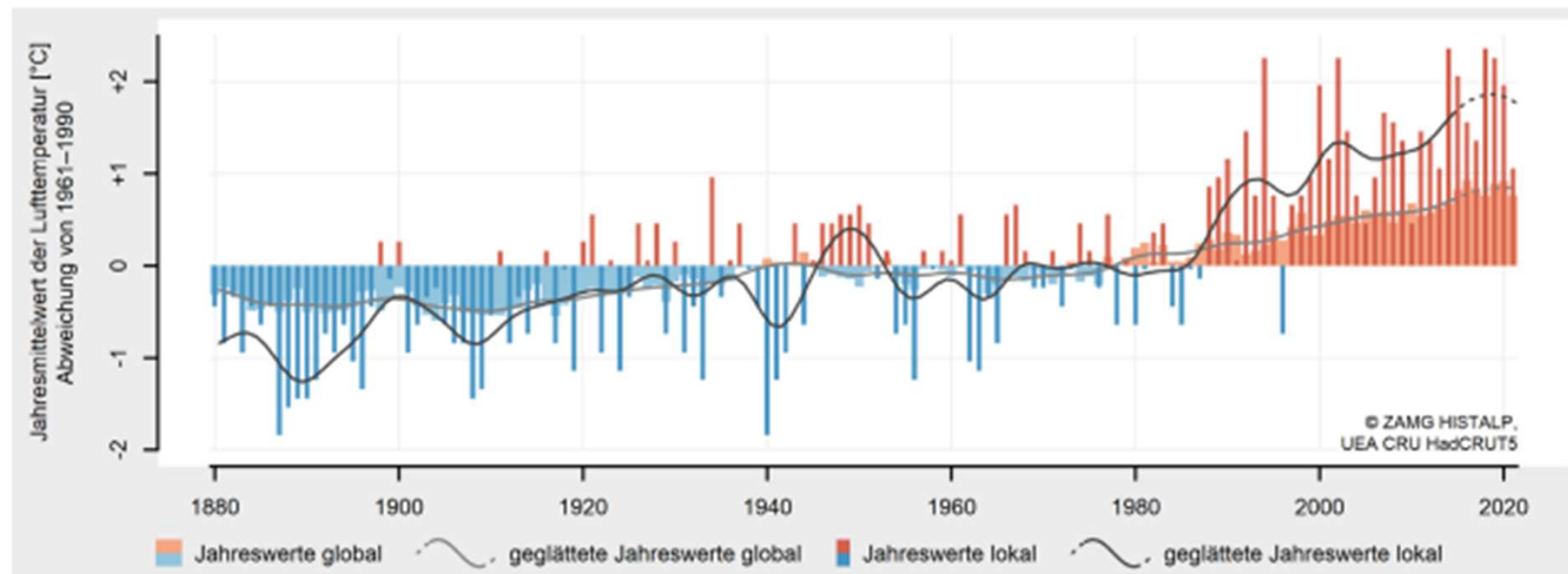


Abbildung 6: Langfristige Entwicklung der Jahreswerte der Lufttemperatur global und in Innsbruck-Universität von 1880 bis 2021. Dargestellt sind Abweichungen von den jeweiligen Mittelwerten des Bezugszeitraumes 1961–1990.

Quelle: Klimarückblick Tirol 2021

Politische Rahmenbedingungen & Ziele

Ziele:

Parisabkommen 2015: max. + 1,5°C weltweit

EU-Green Deal mit THG Reduktionszielen bis 2030 von -55% zum Referenzjahr 1990

Österreich: bis 2040 Klimaneutral & bis 2030 Strom aus 100% erneuerbaren Energien

Tirol: bis 2050 Energieautonom → -37% Energieverbrauch und + Ausbau erneuerbare Energien

Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie 2021 + Maßnahmenplan 2022

[Nachhaltigkeits-und-Klimastrategie_2021.pdf \(tirol.gv.at\)](#)

Entwicklung des Endenergieeinsatzes in Tirol von Anfang des 20. Jahrhunderts bis 2018 sowie Zielpfade bis 2050

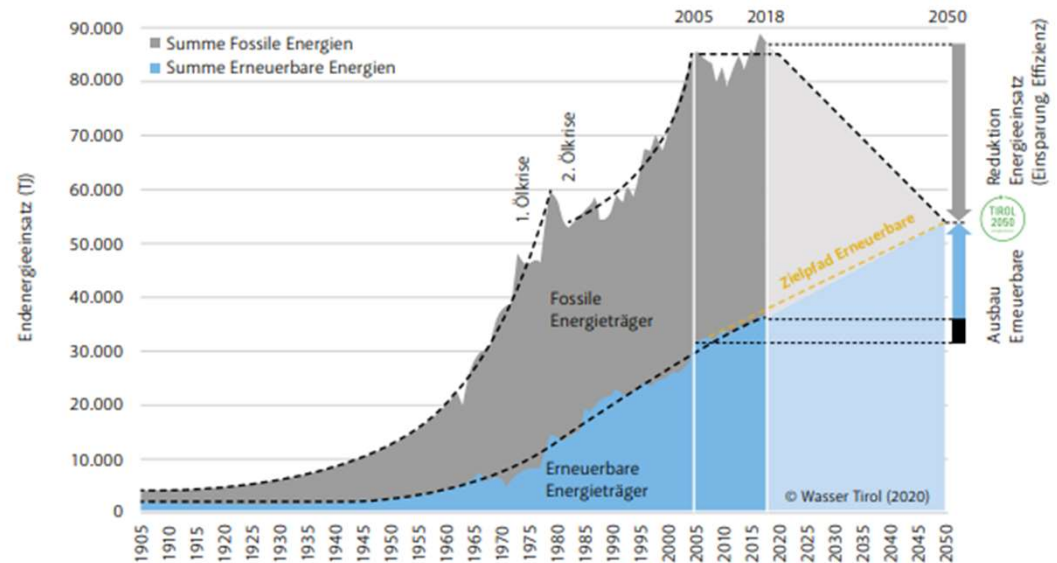
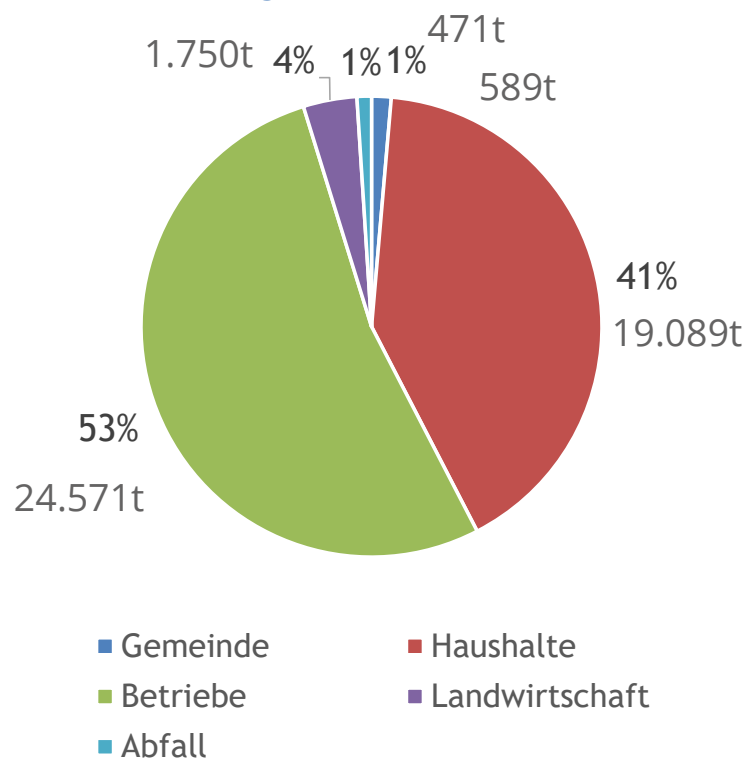


Abbildung 2: Entwicklung der Endenergie – getrennt für fossile und erneuerbare Energieträger – von Anfang des 20. Jahrhunderts bis 2018 sowie Zielpfade bis 2050 (Wasser Tirol 2019, S. 11)

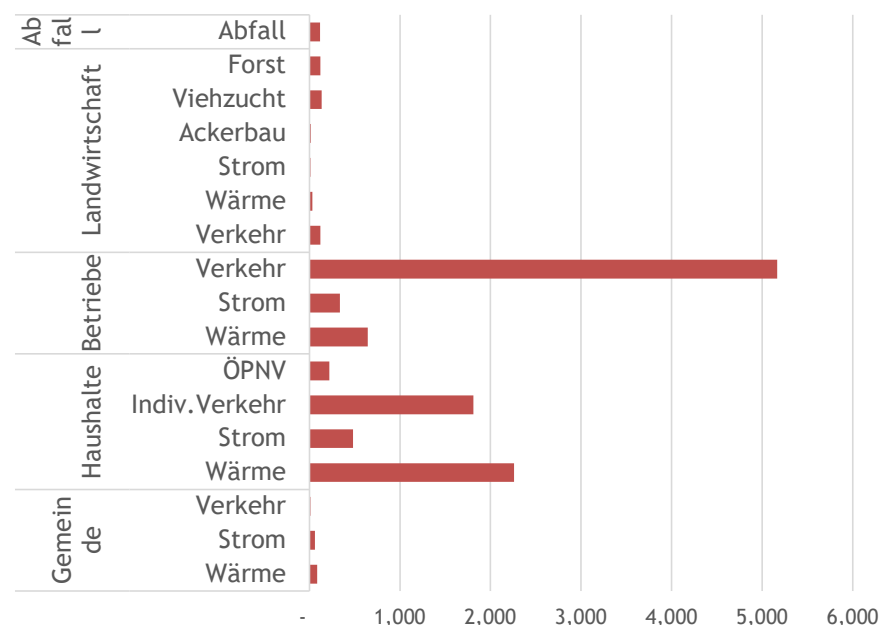
Quelle: Tiroler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie 2021

Klimabilanz Inzing

CO2 Ausstoß gesamt nach Bereichen



CO2 Ausstoß pro Kopf in t nach Bereichen



Die Ergebnisse der Klimabilanz sind auf der Webseite der Gemeinde abgelegt:

[Gemeinde Inzing - Startseite - Unser Inzing - Klimabilanz \(tirol.gv.at\)](http://www.inzing.at/klimabilanz)

KlimaCheck Gemeindegebäude

- Gebäude: Gemeindegebäude Kohlstatt 2 + angebauter Kindergarten Kohlstatt 3
- Inhalte: Boden, Gebäude & Energie, Wasserverbrauch, Abfall, Beschaffung, Verpflegung, Mobilität und Kommunikation
- Ablauf: Begehung, Auswertung von Rechnungen, Mobilitätsbefragung, Messdaten und Bauteileberechnung von 1996, Ergebnispräsentation und Maßnahmenbesprechung



Auszug aus den Maßnahmen: kurzfristig

- Implementierung einer Energiebuchhaltung
- Automatisierung der Verschattung auf Südseite
- Anlegen von Gemüse- und Kräuterbeeten im Garten
- Überdachte Fahrradabstellmöglichkeiten
- Ökologische Beschaffung in der Gemeinde

Mittelfristig:

- PV Anlage am Dach
- Alternative zum Gaskessel – Möglichkeiten eines Nah- oder Fernwärmenetzes prüfen
- Klimabündnis Kindergarten: Mitglied werden

Die Ergebnisse der KlimaChecks sind auf der Webseite der Gemeinde abgelegt:
[Gemeinde Inzing - Startseite - Unser Inzing - Klimabilanz - Ergebnisbericht](#)
[Klimacheck Gemeinde Inzing \(tirol.gv.at\)](#)

Stärken und Potenziale von Inzing

Stärken

- Etablierte Klimabündnisgruppe
- Bereits viele Aktivitäten gesetzt
- Politische Wille zur Veränderung ist gegeben
- Starke Ausschussteams für Umwelt-, Energie-, Verkehrs- und Infrastrukturthemen
- Gute Struktur der Betriebe (sal.z.i.) mit Vertretung der Gemeinde
- Die Betriebe haben die Flächen für PV-Anlagen
- Zentrale Lage im Inntal mit guter Anbindung an Bahnnetz

Potenziale

- Verwaltung miteinbeziehen
- Mitnehmen der Bevölkerung & Vereinen
- Einbindung von Bildungseinrichtungen
- Potenziale der Betriebe nutzen / Zusammenarbeit im Bereich Energie und Mobilität
- Überörtliche Zusammenarbeit im Klimaschutz mit Nachbargemeinden

Zielbilder, Handlungsfelder und Maßnahmen

Inzing 2032

Klimaschutz heißt Lebensqualität



Ziele	Beschreibung
Klimaschutz heißt Lebensqualität	Ganzheitlich gedachte Klimaschutzmaßnahmen erhöhen gleichzeitig die Lebensqualität im Ort: Bessere Luft durch weniger Verkehr, mehr Autonomie durch eigene Energieerzeugung, Nutzung regionaler Ressourcen und Begrünung im Ortskern haben damit einen Mehrfachnutzen. Stolz auf Inzing. Der Klimaplan Inzing 2032 verfolgt das Motto „Klimaschutz heißt Lebensqualität“
Gemeinsam weitergehen	Durch Zusammenarbeit mit lokalen Betrieben, Bildungseinrichtungen und Vereinen gelingt die Umsetzung der Klima-Arbeit verteilt auf mehreren Schultern. Auch über die Ortsgrenzen hinaus können und sollen Synergien genutzt werden.

Klimaschutz heißt Lebensqualität

Zielsetzung	Maßnahme	Priorität	Umsetzungs- zeitraum	Unterstützungs- angebot
Klimaschutz heißt Lebensqualität	Klimakatalog: Prüfung der Gemeindeentscheidungen auf Klimaauswirkungen	★	mittelfristig	Klimabündnis Tirol
Klimaschutz heißt Lebensqualität	Regelmäßige Klimakommunikation "Tu Gutes und rede darüber"	hoch	regelmäßig	Klimabündnis Tirol
Gemeinsam weitergehen	Schulen und Kindergarten als Vorreiter in der Gemeinde	★	mittelfristig	Klimabündnis Tirol
Gemeinsam weitergehen	sal.z.i.-Betriebe-Strategie 2032	hoch	mittelfristig	Klimabündnis Tirol
Gemeinsam weitergehen	Regionale Zusammenarbeit (KEM,...)	mittel	mittelfristig	Klimabündnis Tirol
Gemeinsam weitergehen	Klimaveranstaltungen mit Humor durchführen, Klimarelevantes integrieren in andere Veranstaltungen, Partizipationskultur	niedrig	mittelfristig	Klimabündnis Tirol

Allgemeine Erklärungen

Für jedes der folgenden vier Handlungsfelder wurden Maßnahmen bis 2032 ausgearbeitet, zeitlich eingeordnet und priorisiert:

- Kurzfristig = innerhalb von 1 Jahr, mittelfristig = innerhalb von 5 Jahren, langfristig = innerhalb von 8 Jahren umsetzbar
- Zusätzlich wurden aus jedem Themenbereich zwei **Leuchtturmaßnahmen** definiert, die als Meilensteine mit hoher Priorität verfolgt werden sollen. Dabei soll pro Handlungsfeld bis zur ersten Evaluierung 2023 eine Maßnahme (jeweils mit Stern markiert) umgesetzt werden und so bereits nach einem Jahr erste Erfolge sichtbar werden. Auch mittel- bzw. langfristig sorgt eine weitere Leuchtturmaßnahme für eine strategisch gute Ausrichtung der Klima-Arbeit.
- Der Klimaplan Inzing 2032 ist ein **organisch wachsendes Dokument**, das im Zuge von Evaluierungstreffen ergänzt bzw. adaptiert werden kann: Handlungsfelder, in denen 2022 noch keine detaillierten Maßnahmen entwickelt werden konnten, werden so nach ersten strategischen Schritten zunehmend konkreter.

Handlungsfelder für die Klima-Arbeit



Mobilität

Gute umweltfreundliche Möglichkeiten für Alltagswege



Ziele	Beschreibung
Gute umweltfreundliche Möglichkeiten für Alltagswege	Alle Verkehrsteilnehmer:innen (auch Radler:innen, Fußgänger:innen, Kinder, mobilitätseingeschränkte Personen) werden in Inzing in der Straßenraumplanung gleichberechtigt berücksichtigt, sodass Alltagswege umweltfreundlich und sicher zurückgelegt werden können.
Gemeinsame Lösungen statt Individualverkehr	Die Zukunft der Mobilität in Inzing baut auf Sharing-Lösungen. Eine breite Angebotspalette bietet für jede:n Bürger:in passende Möglichkeiten, auf das eigene Auto verzichten zu können.
Aufwertung des Fuß- und Radverkehrs	Im Einklang mit dem regionalen und nationalen Mobilitätsprogramm wird in der weiteren Verkehrsplanung in Inzing verstärktes Augenmerk auf aktive Mobilität (Fuß- und Radverkehr) gelegt, Mobilitätsformen, die nicht nur klimafreundlich, sondern auch gesund sind.

Hauptzuständigkeit für das Handlungsfeld: Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität und Energie

Mobilität

Zielsetzung	Maßnahme	Priorität	Umsetzungs- zeitraum	Unterstützungs- angebot
Gute umweltfreundliche Möglichkeiten für Alltagswege	Regelmäßige Teilnahme an Tiroler Mobilitätssternen	hoch	regelmäßig	KBT/Energie Tirol
	Einrichtung Begegnungszonen	mittel	mittelfristig	Begegnungszonenc heck von Land Tirol / Dorferneuerung
	Ausweitung Rechtsregel (Kohlstatt, Bahnhofsstr.)	niedrig	mittelfristig	
Gemeinsame Lösungen statt Individualverkehr	E-Car-Sharing in Inzing	★	kurzfristig	Beratung von Energie Tirol
	Einrichten verschiedener Sharing-Services: Lastenräder, Leihräder "nextbike", Mitfahrbörsen, Mikro-ÖV (Dorftaxi, Hüttenshuttle), ummadum, privates Carsharing	hoch	mittelfristig	
	Sensibilisierung der Bevölkerung zu Mobilitätslösungen inkl. Ausbau der Elektromobilität	mittel	mittelfristig	
	Bahnhofsumbau für Multimodalität nutzen	niedrig	langfristig	
Aufwertung des Fuß- und Radverkehrs	Wohnstraßen, verkehrsberuhigte Zonen, Einbahnregelungen, Sackgassen	★	langfristig	Land Tirol/ Dorferneuerung
	Konsequente Umsetzung des PRO-BYKE Maßnahmenplans	hoch	regelmäßig	Klimabündnis Tirol
	Attraktivierung der Fußwegverbindungen & sicherer/autofreier Schulweg	mittel	mittelfristig	Klimabündnis Tirol

Energie & Gebäude

Inzing wird energieautonom



Energie & Gebäude

Ziele	Beschreibung
Inzing wird energieautonom	Der gesamte Energieverbrauch der Gemeinde Inzing wird bis spätestens 2050 aus eigener Energiequellen erzeugt; Hauptaugenmerk: Strom aus Wasser- und Sonnenkraft; Voraussetzung: Mobilität wird elektrisch;
Energieautonome Gemeindegebäude	Alle Gemeindegebäude erzeugen die Energie für Wärme, Strom und Verkehr selber;
Potenzial Betriebe zur Energieerzeugung nutzen	Zusammenarbeit mit den Betrieben ausbauen: Abwärme, Fläche für PV Anlagen, etc.

Hauptzuständigkeit für das Handlungsfeld:

Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität und Energie

Energie & Gebäude

Zielsetzung	Maßnahme	Priorität	Umsetzungs- zeitraum	Unterstützungs- angebot
Inzing wird energieautonom	Koordiniertes Vorgehen/Konzept bzgl. Fernwärme und Sanierung	★	mittelfristig	Energie Tirol / Wasser Tirol
	Gemeinde raus aus Gas	hoch	langfristig	Energie Tirol/Wasser Tirol
	Info für Hausbesitzer:innen: Etablierung Bauberatung zu Raus aus Öl und Gas und qualitätsvoller Sanierung; kostenlose Energieberatung	hoch	kurzfristig	Energie Tirol
Energieautonome Gemeindegebäude	PV auf Gemeindeamt & KG	★	kurzfristig	-
	VS & MS raus aus Öl	hoch	kurzfristig	Energie Tirol
	Konsequente Umsetzung des KlimaChecks des Gemeindegebäudes & Kindergarten	hoch	langfristig	
	Energieoptimierter Neubau Altersheim, Nachnutzung des alten Altersheimgebäudes	mittel	mittelfristig	Energie Tirol
	Visualisierung der Energiedaten (gemeindeeigener Gebäude)	mittel	mittelfristig	Energie Tirol
Potenzial Betriebe zur Energieerzeugung nutzen	Erneuerbare Energiegemeinschaften für Gemeinde & Betriebe	★	mittelfristig	Energie Tirol
	Ausbau Erneuerbare Energiequellen bei sal.z.i.-Betrieben	hoch	langfristig	Wirtschaftskammer

Boden & Anpassung an den Klimawandel

Inzing blüht auf



**Boden & Anpassung an
den Klimawandel**

Ziele	Beschreibung
Inzing blüht auf	In Hinblick auf die zu erwartenden Klimafolgen (Hitzetage, Trockenheit, Starkniederschläge,...) helfen Bäume bzw. Grünflächen auf öffentlichen und privaten Flächen bei der Anpassung an den Klimawandel, speichern Wasser und sorgen für Schatten und Kühle.
Inzing wird klimafit	Durch eine bodensparende Siedlungsentwicklung und vorausschauende Maßnahmen zur Klimawandelanpassung des Siedlungsgebiets und der Land- und Forstwirtschaft bereitet sich Inzing auf die zu erwartenden Auswirkungen vor.

Hauptzuständigkeit für das Handlungsfeld:

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Boden & Anpassung an den Klimawandel

Zielsetzung	Maßnahme	Priorität	Umsetzungs- zeitraum	Unterstützungs- angebot
Inzing blüht auf	Verteilung von (Baum-)Setzlingen mit Info an Bevölkerung	hoch	mittelfristig	
	Begrünung von Straßenzügen	mittel	mittelfristig	
	Durchführung BodenCheck & Beratung	mittel	kurzfristig	Klimabündnis Tirol
	Gemüse-/Kräuter-/Obstgarten in Kindergarten und Schulen	niedrig	kurzfristig	-
Inzing wird klimafit	Klimawandelanpassung: regionale Zusammenarbeit	hoch	mittelfristig	Klimabündnis Tirol
	Kompakte Siedlungsentwicklung (Raumordnung)	hoch	langfristig	Land Tirol/ Dorferneuerung
	Klimafitter Wald: Exkursion für Bevölkerung	mittel	langfristig	-

Ernährung & Beschaffung

Naheliegende Ressourcen nutzen, fördern und ausbauen



**Ernährung &
Beschaffung**

Ziele	Beschreibung
Regional und nachhaltig produzieren und einkaufen	Inzing verfolgt eine nachhaltige Beschaffungsstrategie: in der Planung, im Einkauf, in der Nutzung, und in der Entsorgung. Das schließt auch die Herkunft der Produkte (Regionalität) und deren Nutzung (teilen statt besitzen, reparieren, verwenden statt verschwenden) mit ein und spiegelt sich auch in der Veranstaltungsorganisation der Gemeinde wider (Green Events).
Naheliegende Ressourcen nutzen, fördern und ausbauen	Inzing schätzt seine lokale Erzeugnisse, macht sie sichtbar und fördert ihren Absatz.

Hauptzuständigkeit für das Handlungsfeld:

Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt

Boden & Anpassung an den Klimawandel

Zielsetzung	Maßnahme	Priorität	Umsetzungs- zeitraum	Unterstützungs- angebot
Naheliegende Ressourcen nutzen, fördern und ausbauen	Vereine für Green Events begeistern	★	kurzfristig	Klimabündnis Tirol
	Förderung von Vereinen bei Green Events	mittel	kurzfristig	Klimabündnis Tirol
	Lokale Erzeugung sichtbar machen und ausbauen	mittel	mittelfristig	-
Regional und nachhaltig produzieren und einkaufen	Vereine für Green Events begeistern	★	kurzfristig	Klimabündnis Tirol
	Durchführung der Gemeindeveranstaltungen als Green Events	mittel	kurzfristig	Klimabündnis Tirol
	Erhebung Status quo Beschaffung und Einkauf, Entwicklung Maßnahmen	mittel	mittelfristig	Klimabündnis Tirol

Zuständigkeiten

Gremium	Aufgaben
Bürgermeister & Gemeindeverwaltung	• Energieerzeugung und -effizienz auf gemeindeeigenen Gebäuden • Schulung der Gemeindemitarbeiter:innen • Raumordnung
Ausschuss für Infrastruktur, Mobilität und Energie	• v.a. Handlungsfelder Energie & Gebäude sowie Mobilität
Ausschuss für Landwirtschaft und Umwelt	• v.a. Handlungsfelder Boden & Anpassung an den Klimawandel sowie Ernährung & Beschaffung
sal.z.i.	• Nachhaltiges Wirtschaften in Betrieben • Weiterentwicklung sal.z.i.
Klimabeauftragte	• Koordination & Kommunikation der Umsetzung des Klimaplanes
Klimabündnis-Gruppe	• Aufarbeiten von innovativen Ansätzen/Maßnahmen

Meilensteine

2022	Beschluss Klimaplan & Klimabeauftragte	
2023	Kurzfristige Maßnahmen umgesetzt	Erste Evaluierung
2024		Jährliches Treffen
2025		Jährliches Treffen
2026		Jährliches Treffen
2027	Mittelfristige Maßnahmen umgesetzt	Zwischenevaluierung
2028		Jährliches Treffen
2029		Jährliches Treffen
2030		Jährliches Treffen
2031	Langfristige Maßnahmen umgesetzt	Jährliches Treffen
2032		Abschlussevaluierung

Nächste Schritte

1. Beschluss des Klimaplanes im Gemeinderat
2. Beschluss Klimabeauftragte im Gemeinderat
3. Öffentliche Präsentation bei Gemeindeversammlung & Kommunikation in Gemeindemedien

Impressum

Klimabündnis Tirol

Müllerstraße 7

6020 Innsbruck

Tel.: 0512 – 583558- 0

tirol@klimabuendnis.at

Für den Bericht verantwortlich zeichnet das Gemeinde-Team:

Doppelbauer Renate

Renate.Doppelbauer@klimabuendnis.at

Gamper Sonja

Sonja.Gamper@klimabuendnis.at

Legner Maria

Maria.Legner@klimabuendnis.at



Anhang 1

- Termin-Historie
- Teilnehmer:innen Klimadialoge
- Bilddokumentation
- Zitate

Anhang 2

- Präsentation Klimadialog I – Input Zahlen/Daten/Fakten

Termin-Historie

Datum	Termin
Apr.21	Klimabilanz: Start
Sep.21	BlimaBilanz: Ergebnisbericht
08.11.2021	KlimaCheck: Begehung Gemeindeamt
20.12.2021	KlimaCheck: Ergebnisbesprechung
18.05.2022	Klimadialog I
01.06.2022	Klimadialog II
März 2021 – Juni 2022	zusätzliche Besprechungs- und Abstimmungstermine zwischen der Gemeinde Inzing, Klimabündnis Tirol und Klimabündnis Österreich

Teilnehmer:innen

• Klimadialog I: 18.05.2022

Name	Funktion
Ernst Bernadette	Politik - Umweltausschuss
Fischer Reinhard	Bevölkerung - Klimabündnisgruppe
Hurmann Michael	Politik - Gemeinderat
Kissmann Ralf	Politik – Ausschuss Infrastruktur, Mobilität und Energie
Koll Michael	Wirtschaft – Verein sal.z.i.
Mariner Petra	Verwaltung - Kinderbetreuung
Maurer Alexander	Politik – Ausschuss Kultur und Bildung
Oberhofer Peter	Bevölkerung - Klimabündnisgruppe
Pfandler Simon	Politik – Ausschuss Infrastruktur, Mobilität und Energie
Walch Josef	Politik - Bürgermeister
Wieser Renata	Politik – Ausschuss Landwirtschaft und Umwelt

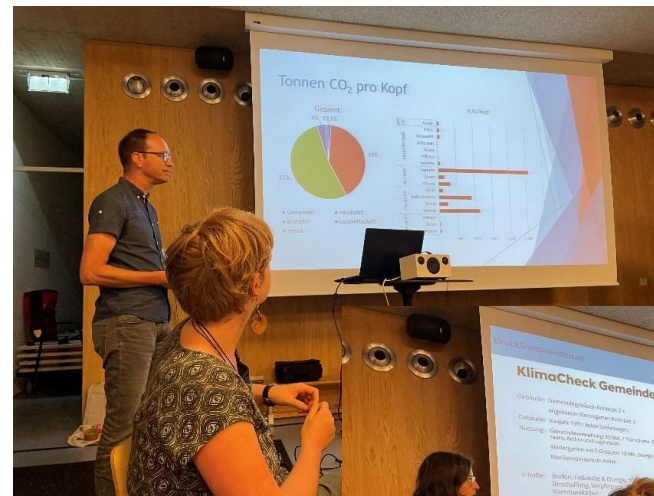
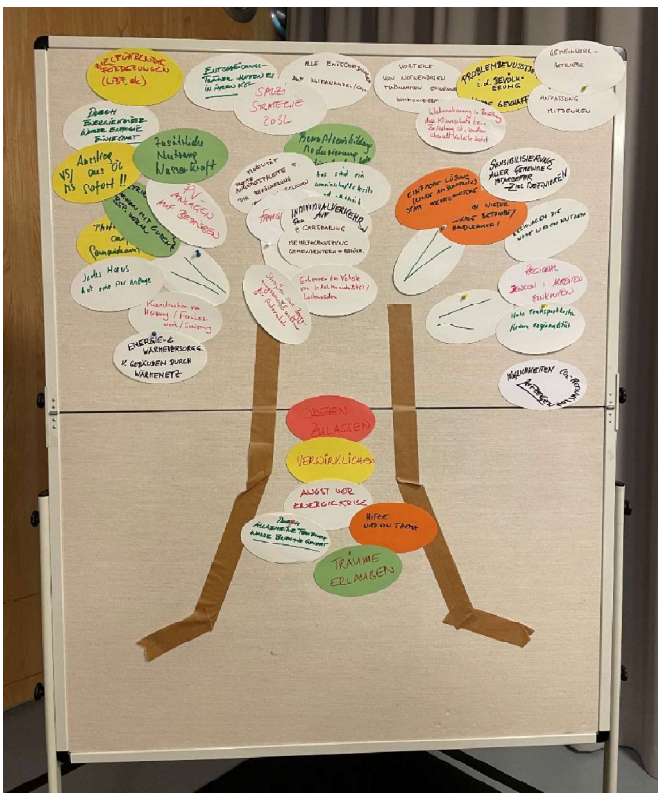
• Klimadialog II: 01.06.2022

Name	Funktion
Ernst Bernadette	Politik - Umweltausschuss
Fischer Reinhard	Bevölkerung - Klimabündnisgruppe
Kissmann Ralf	Politik – Ausschuss Infrastruktur, Mobilität und Energie
Maurer Alexander	Politik – Ausschuss für Kultur und Bildung
Oberhofer Peter	Bevölkerung - Klimabündnisgruppe
Pfandler Simon	Politik – Ausschuss Infrastruktur, Mobilität und Energie
Walch Josef	Politik - Bürgermeister
Wieser Renata	Politik – Ausschuss Landwirtschaft und Umwelt

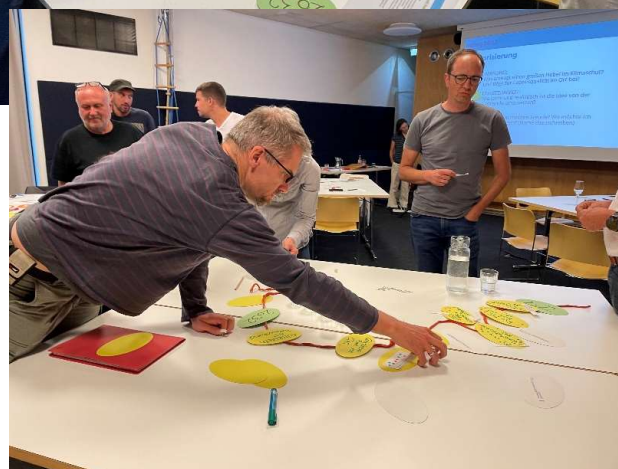
Bilddokumentation

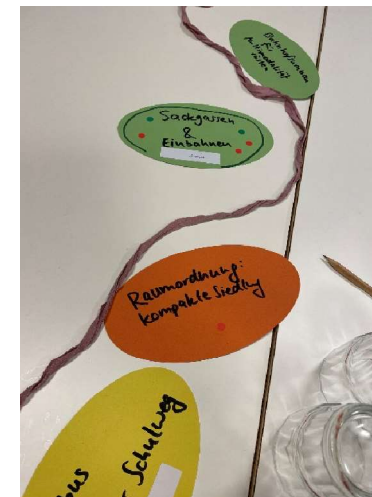
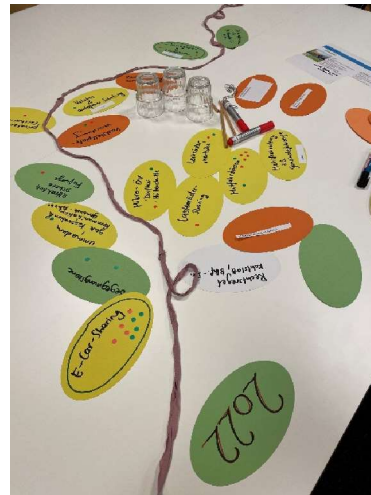
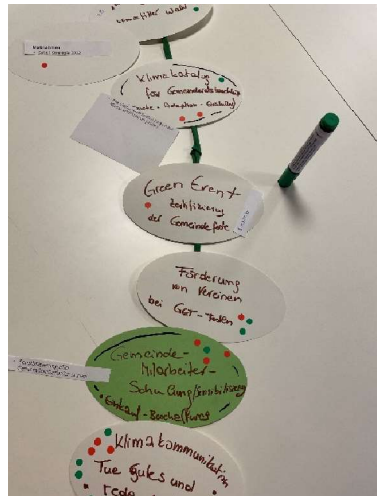
(Fotorechte alle: ©Klimabündnis Tirol)











Zitate aus dem Workshop

„Gemeinschaft macht`s möglich“

„Wir wollen stolz auf Inzing sein“

„Der Umstieg auf eine energieautonome, fossilfreie Zukunft sollte smooth sein und ohne negative Auswirkungen stattfinden.“

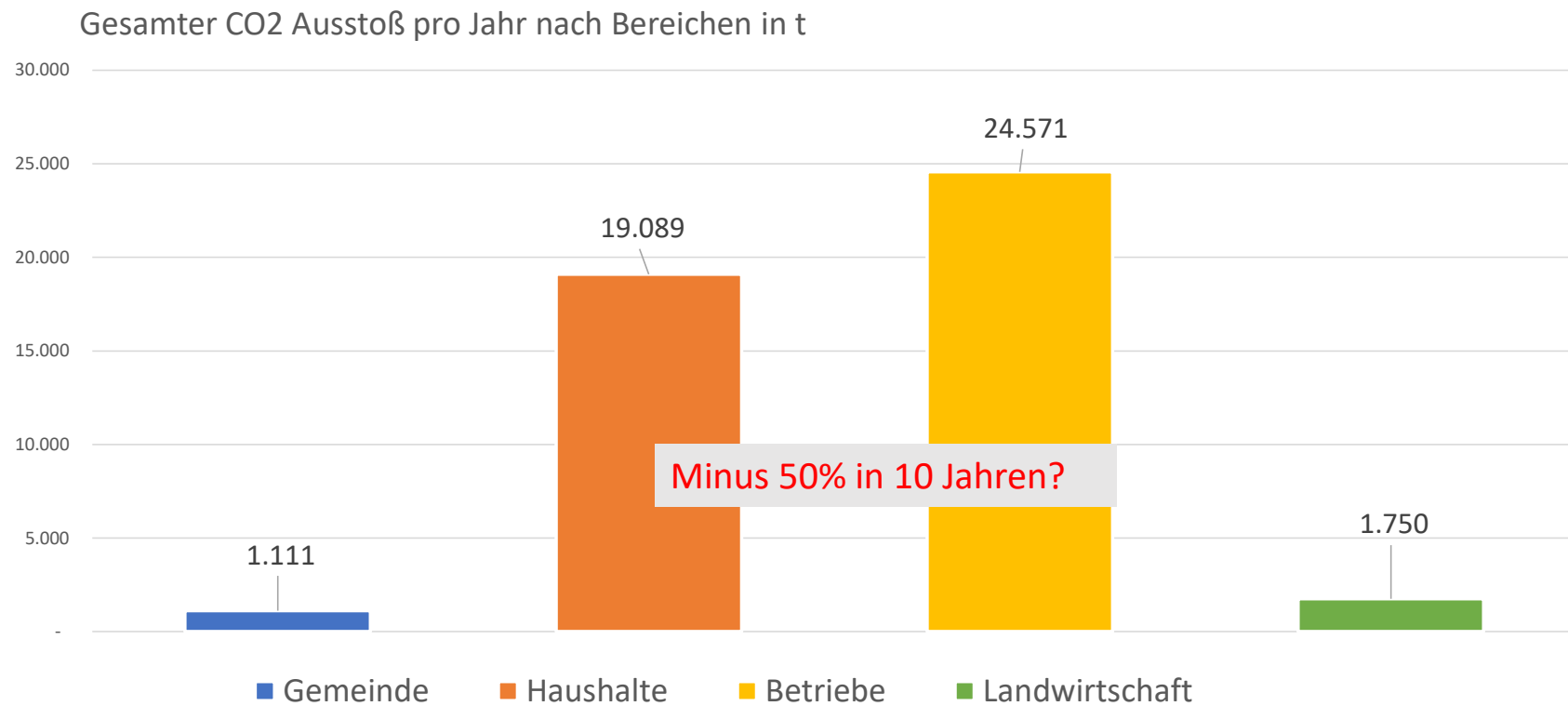
„Die Welt ist nicht mehr wie vor 2 Jahren – wir sind hier gefordert zu handeln.“

„Klimaschutz ist für die nächste Generation eine Selbstverständlichkeit“

„In unserem kleinen Rahmen wollen wir einen Beitrag leisten um das globale Ziel (der 1,5° Erderwärmung) zu erreichen.“

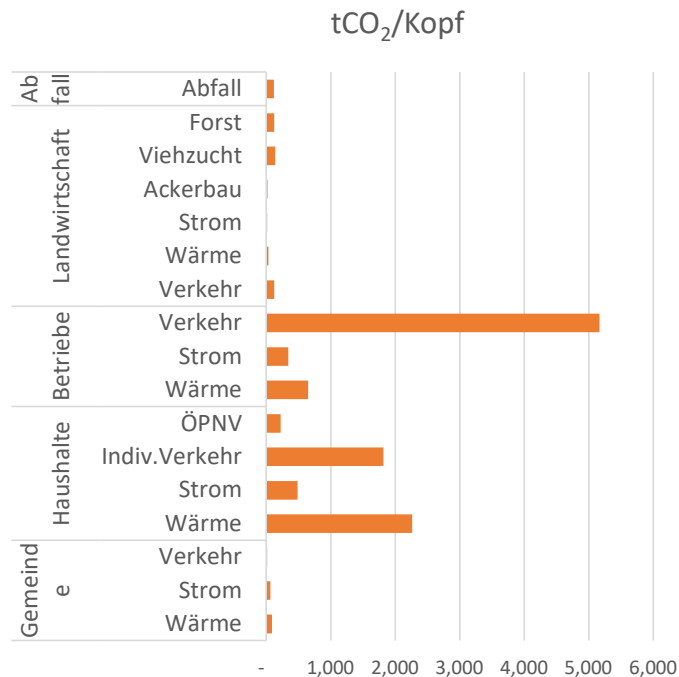
„Ich bin hier um etwas zu bewegen“

Ziele, Zahlen, Zukunft...



Quelle: KlimaBilanz Inzing, 2021

Pro Kopf 4,7t CO₂ pro Jahr ...
1 t CO₂ entspricht...



Quelle: KlimaBilanz Inzing, 2021

6 700 km im
Dieselauto

27 000 km im E-
Auto mit österr.
Strommix

133 000 km im E-
Auto mit
Ökostrommix

500 kg Erdgas

374 l Erdöl

4 000 kWh Strom
aus österr.
Strommix

182 kg Fleisch

312 h
Streamen

...

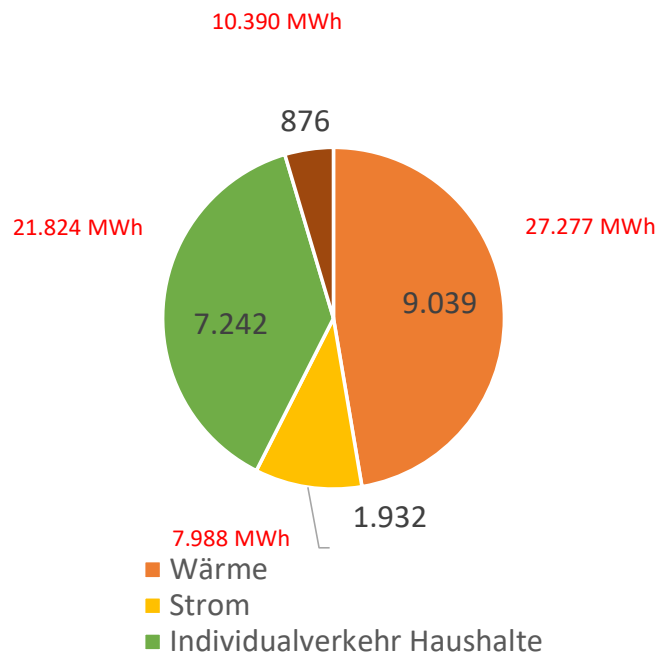
Quellen: E-control Stromkennzeichnungsbericht 2020 (pdf): <https://www.e-control.at/publikationen/oeko-energie-und-energie-effizienz/berichte/stromkennzeichnungsbericht>

Gemis Datenbank 4.93 (Stand 2015)

https://www.ifeu.de/fileadmin/uploads/IFEU-MBW_Fleisch_Bericht_2013-final.pdf

Bsp. Haushalte - Verkehr

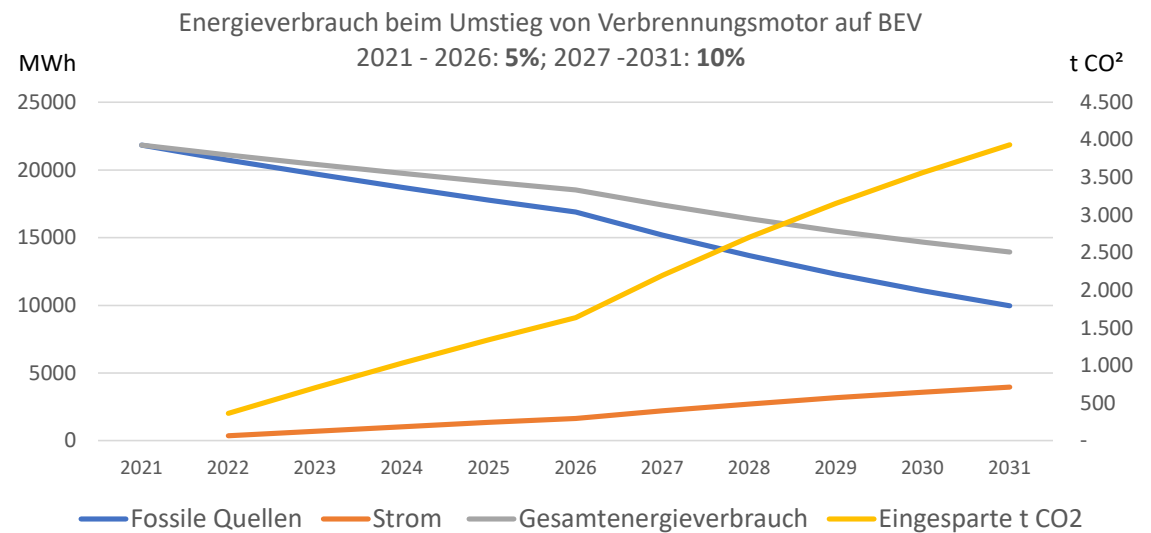
CO₂-Ausstoß pro Jahr Haushalte in t und
Energieverbrauch in MWh



Verkehr: 7.242 t CO₂

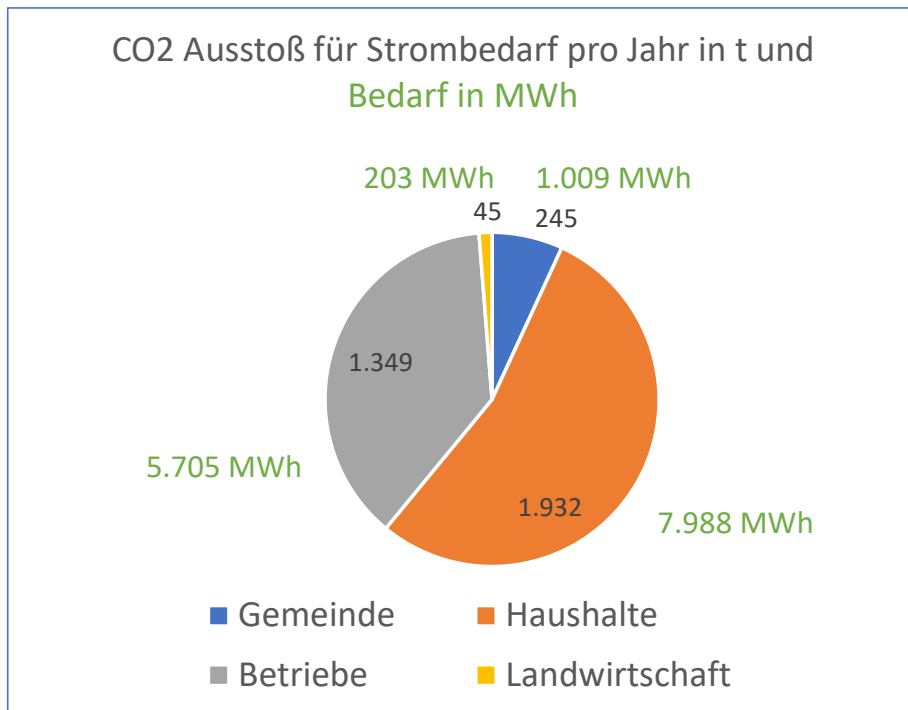
1 t = 6.667 km → 48.282.414 km ~ 2.400 Fahrzeuge à 20.000 km/Jahr

Umstieg auf E-Mobilität zum Senken der THG Emissionen und zur Reduktion des Energiebedarfs: **5% pro Jahr = 100 Fahrzeuge oder 2 Mio km**
Bis 2030: 3.500 t CO₂ Einsparung (fast 50%!)



Quelle: KlimaBilanz Inzing, 2021; eigene Berechnung

Bsp. Strom



Wieviel Strom erzeugen die Wasserkraftwerke in Inzing?

Wasserkraftwerke in Inzing erzeugen jährlich: **4.940 MWh**

Eigennutzung: 4,6%

Restenergiebedarf Strom: **~10.000 MWh**

Ziel: bis 2030 100% erneuerbarer Strom (bilanziell)

→ Jährlich 1.250 MWh auf PV Strom umstellen:

~ 6.250 m² PV Anlagen

Potential des Gemeindegebäudes: ~1.000m² (~200MWh pro Jahr = 1/5 des gemeindeinternen Verbrauchs)

Quelle: KlimaBilanz Inzing, 2021, eigene Berechnung